

**Die Kassenärztlichen Vereinigungen**  
Ihre Gesundheit ist  
unsere Verantwortung

**KV**

PRÄVENTION

**Impfen schützt –  
Impfen nützt**



**DAMIT IHNEN NICHTS FEHLT,  
WENN IHNEN ETWAS FEHLT.**



## **Impfen schützt – Impfen nützt**

Wussten Sie, dass noch um das Jahr 1900 in Deutschland jährlich über 50.000 Kinder an den Folgen von Keuchhusten, Scharlach oder Diphtherie starben? Oder erinnern Sie sich noch an die Pockenkrankheit? Nur durch konsequentes Impfen ist diese Krankheit seit Ende der Siebzigerjahre auf der ganzen Welt praktisch ausgerottet. Den Schutzimpfungen ist es zu verdanken, dass viele Krankheiten heute ihren Schrecken verloren haben.

Der große Erfolg der Schutzimpfungen sollte uns aber nicht leichtsinnig werden lassen, denn ansteckende Krankheiten gibt es nach wie vor. So sind die Erreger von Mumps, Masern, Röteln, Keuchhusten und Diphtherie, aber auch Kinderlähmung noch heute verbreitet. Daher kommt es immer wieder, vor allem bei Kindern oder abwehrgeschwächten Menschen, zu schweren Erkrankungen mit Lähmungen, Störungen der Hirnfunktion, Blind- oder Taubheit, vereinzelt sogar zu Todesfällen.



Vor vielen Bedrohungen kann Sie in der Regel eine Schutzimpfung bewahren. Der Infektionsschutz in der Bevölkerung ist umso besser, je mehr Menschen sich impfen lassen. Deshalb der dringende Rat: Nutzen Sie die Möglichkeit der Schutzimpfung, auch als Erwachsener. Vergessen Sie nicht, dass manche Impfungen wieder aufgefrischt werden müssen, damit ihre Wirkung aufrecht erhalten bleibt. Sprechen Sie Ihren Arzt beim nächsten Besuch in der Praxis doch einmal auf Ihren Impfschutz an.

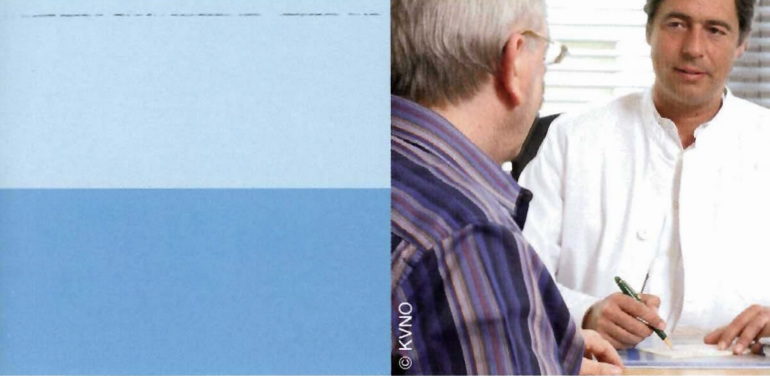


## Ihre Initiative ist wichtig

Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) informieren über alle für den Infektionsschutz notwendigen Impfungen ([www.rki.de](http://www.rki.de)). Darüber hinaus gibt es in einigen Bundesländern zusätzliche Empfehlungen. Die in Deutschland eingesetzten Impfstoffe unterliegen einer ständigen Überwachung.

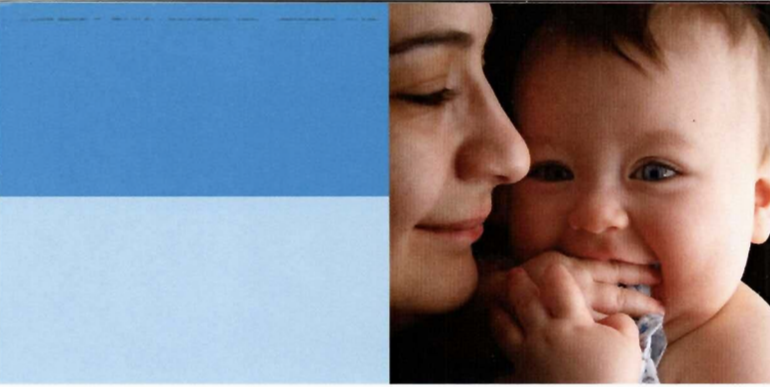
Bei einigen Infektionskrankheiten braucht der Körper mehrmalige Anstöße, um einen ausreichenden Impfschutz aufzubauen. Bei anderen Infektionskrankheiten wie der Diphtherie ist ein Nachimpfen im Erwachsenenalter, eine sogenannte Auffrischung, erforderlich, um einen lebenslangen Impfschutz zu gewährleisten. Dies gilt auch für die Tetanus-, Hepatitis- und Keuchhustenimpfungen. Achten Sie mit darauf, dass ein vollständiger Impfschutz aufgebaut wird und erhalten bleibt.

Um Ihren Impfschutz überprüfen zu können, benötigt Ihr Arzt den Impfpass. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die entsprechenden Dokumente Ihrer Familie so sorgfältig auf-



heben wie Ihre anderen Ausweispapiere. So lässt sich der Impfschutz jederzeit schnell überprüfen.

Alle Schutzimpfungen und auch die meisten Reiseimpfungen können Sie bei Ihrem niedergelassenen Arzt durchführen lassen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in aller Regel die Kosten für die wichtigsten Schutzimpfungen. Ausnahme: Ausschließlich für eine Auslandsreise nötige Impfungen müssen privat bezahlt werden.



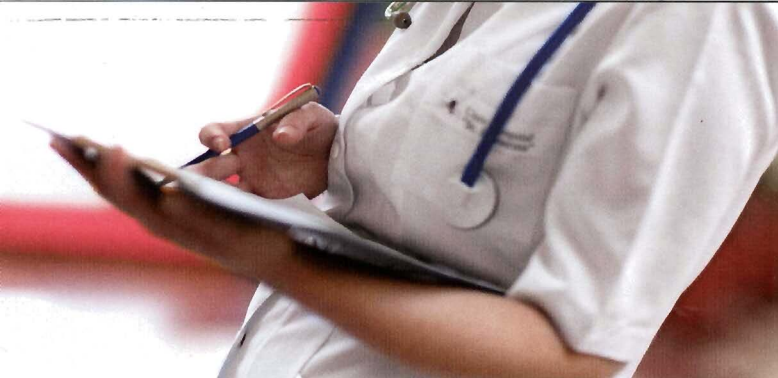
## **Impfen regt den Körper zur Selbsthilfe an**

Impfungen regen den Körper zur Bildung eigener Abwehrstoffe an. Bei einer Impfung wird Ihnen ein Serum verabreicht, das abgetötete oder abgeschwächte Erreger enthält, auf die Ihr Körper mit der Bildung von Abwehrstoffen reagiert. So baut Ihr Körper einen eigenen Schutzschild gegen die Auslöser einer Infektionskrankheit auf. Die Begleiterscheinungen von Impfungen wie kurzfristige Rötungen, Schwellungen oder leichtes Fieber sind ein positives Zeichen dafür, dass Ihr Körper Abwehrkräfte mobilisiert. Sollten Sie die auftretenden Impfreaktionen jedoch zu sehr beunruhigen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt darüber.



## Impfschutz für Kinder

Die Impfungen für den Säugling beginnen ab einem Alter von zwei Monaten. Das sind die Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten (Pertussis), Pneumokokken, Kinderlähmung (Poliomyelitis), Hirnhautentzündung durch Hämophilus-Bakterien (Hib) und Hepatitis B. Ab dem Alter von elf Monaten kommen die Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken (Varizellen) dazu, ab einem Alter von zwölf Monaten auch die Impfung gegen Meningokokken. Alle diese Krankheiten können Sie Ihrem Kind ersparen. Denn trotz Ihrer Bezeichnung als Kinderkrankheit sind sie keineswegs harmlos, sondern können zu gefährlichen Komplikationen mit schweren gesundheitlichen Schäden führen. In einigen Bundesländern werden zusätzlich auch Impfungen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Influenza für Kinder empfohlen. Bei Mädchen ist im Hinblick auf eine spätere Schwangerschaft die Überprüfung des Schutzes gegen Röteln notwendig. Die Impfstoffe sind heute so gut verträglich, dass keiner das Risiko eingehen sollte, sein Kind der Gefahr einer lebensbedrohlichen Infektion auszusetzen.



## Impfschutz für Erwachsene

Impfschutz ist nicht nur für Kinder und Jugendliche wichtig. Bei Erwachsenen fehlen häufig die Auffrischimpfungen. So sind viele Erwachsene nicht ausreichend gegen Diphtherie und Tetanus geschützt. Hier empfiehlt die STIKO eine Auffrischung alle zehn Jahre mit einem Kombinationsimpfstoff. Auch wenn die Grundimmunisierung schon länger zurückliegt, reicht eine Auffrischimpfung. Kinderkrankheiten wie Masern verlaufen bei Erwachsenen wesentlich schwerer und sind oft mit Komplikationen verbunden. So kann Mumps bei Männern zu Zeugungsunfähigkeit führen. Röteln in der Schwangerschaft verursachen schwere Behinderungen beim ungeborenen Kind. Nehmen Sie fehlende Impfungen also nicht auf die leichte Schulter. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über eine Nachimpfung. Im Herbst ist es wichtig, rechtzeitig an die jährliche Influenza-Impfung zu denken. Ältere Personen und chronisch Kranke sollten zudem die Pneumokokken-Impfung nicht versäumen. Bestimmte Berufsgruppen und Personen mit erhöhter Infektionsgefahr sollten an die Hepatitis A- und B-Impfung und die Tollwut-Impfung denken.



## **Urlaub: Schutz für die schönste Zeit des Jahres**

Reiseziel, Reisedauer, Reisestil und Ihr Impfstatus – das sind die entscheidenden Informationen, die Ihr Arzt braucht, um Ihnen einen individuellen Impfplan für die nächste Urlaubsreise erstellen zu können. Wichtig ist, dass Sie die Reisevorbereitungen frühzeitig beginnen. Dies ist besonders dann bedeutsam, wenn verschiedene Impfungen notwendig sind. Aber auch bei Last-Minute-Reisen ist oftmals noch ein Schutz möglich. Die Kosten für Reiseschutzimpfungen werden zwar von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen, scheuen Sie aber diese Ausgaben nicht. Ihre Gesundheit sollte es Ihnen wert sein.



**KBV**

**K**assenärztliche  
**B**undesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herausgeber:

**Dezernat Kommunikation**

Herbert-Lewin-Platz 2

10623 Berlin

Postfach 12 02 64

10592 Berlin

Tel.: 030 / 4005-2202

Fax: 030 / 4005-2290

E-Mail: [info@kbv.de](mailto:info@kbv.de)

[www.kbv.de](http://www.kbv.de)